

MONTAGEANLEITUNG
 KM Meeth Zaun GmbH, Aluminium-Haustür A800
 Einbruchhemmende Türen nach DIN EN 1627 Widerstandsklasse RC 2
 Ausgabe 04 / 2016

Allgemeine Hinweise:

1. Die Türmontage muss von einem spezialisierten Montagebetrieb durchgeführt werden, der über die notwendigen Kenntnisse im Bereich der RC - Montage verfügt.
2. Bevor Sie mit der Montage beginnen, überprüfen Sie bitte ob die Tür komplett und mängelfrei ist. Sollte die Tür beschädigt sein, darf die Montage nicht erfolgen. Prüfen Sie bitte auch, ob alle Anforderungen erfüllt sind, um Ihre Haustür nach den RC2 Regeln montieren zu können. Beachten Sie dazu bitte nachstehende Aufstellung.
3. Bei der Montage und bei der Herstellung der Tür wird diese mit Schutzfolie oder auch Klebeband geschützt. Manche Klebstoffe bilden Rückstände. Solche Klebstoffe sind zu vermeiden. Grundsätzlich ist die Tür vor ätzenden und aggressiven Mitteln zu schützen.
4. Der Abstand zwischen Rahmen und Wand in der die Tür eingebaut werden soll, darf umlaufend nicht mehr als 8 mm betragen.

1 Anforderungen an das umgebende Mauerwerk

Um die einbruchhemmende Wirkung einbruchhemmender Elemente sicherzustellen, wird davon ausgegangen, dass die angrenzende Wand eine Massivwand aus Beton oder Ziegelmauerwerk gemäß Tabelle ist. Die Eignung anderer Wandbauarten (z.B. Montagewände) ist gegeben, wenn sichergestellt wird, dass die auftretenden Belastungen aufgenommen werden können und der Widerstand des Mauerwerks vergleichbar zum Widerstand des einbruchhemmenden Elementes ist. Die Eignung ist gegebenenfalls nachzuweisen. Vor der Montage ist die Wandöffnung auf Beschädigungen zu überprüfen, die die allgemeine Festigkeit beeinträchtigen können. Vorgefundene Beschädigungen sind sach- und fachgerecht zu beseitigen.

Anforderungen an die umgebende Wand nach DIN EN 1627				
Wand aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			Wand aus Stahlbeton nach DIN 1045-2	
Nennstärke	Druckfestigkeit der Steine	Mörtelgruppe (min.)	Nennstärke	Festigkeitsklasse (min.)
≥ 115 mm	≥ 12	MG II / DM	≥ 100 mm	C12/15
Wand aus Porenbeton				
Nennstärke	Druckfestigkeit der Steine		Ausführung	
≥ 170 mm	≥ 4		Verklebt	

2 Befestigungsmittel

Als Befestigungsmittel können zur Montage des einbruchhemmenden Elementes in die Wandöffnung eingesetzt werden:

Rahmendübel mindestens Ø 10 mm zugelassen für vorhandenes Mauerwerk

Montageschrauben „AMO III“ 7,5 mm falls zugelassen für vorhandenes Mauerwerk (Einschraubtiefe mindestens 60 mm)

Die Wahl der Befestigungsmittel hat unter Berücksichtigung der zu übertragenden Kräfte, der Festigkeit des angrenzenden Bauteils (Mauerwerk, Beton) und der in der Anschlussfuge auftretenden Bewegungen

z.B. durch Wärmedehnung zu erfolgen. Die Verankerungspunkte sind bevorzugt im Bereich der Verriegelungspunkte zu wählen.

3 Montage

Türelement lot- und fluchtgerecht einsetzen und mit Keilen fixieren. Rahmen zum Mauerwerk im Bereich der Verriegelungspunkte / Befestigungspunkte druckfest hinterfütern (z.B. Distanz-plättchen verschiedener Stärken aus Hartholz). Funktionsüberprüfung durchführen und Konstruktionsfugen überprüfen ggf. nachjustieren. Konstruktionsfuge seitlich aufrecht und oben quer maximal 8 mm, Bodenfuge ca. 8 mm. Rahmen im Bereich der Distanzplättchen / Verriegelungspunkte mit geeigneten Befestigungsmitteln (siehe Pkt. 2) im Mauerwerk befestigen und erneut Funktion überprüfen.

4 Abschließende Arbeiten

Verbleibende Hohlräume zwischen Mauerwerk und Rahmen sind durch Polyurethanschaum oder Mineralwolle vollständig zu verfüllen. Anschlussfugen zum Außenbereich sind gemäß den einschlägigen Montagerichtlinien gegen Schlagregen abzudichten, z.B. mit Elastozell-bändern und dauerelastischem Dichtstoff.

Mit Mauerwerk verputzen oder Verkleidungen montieren.

Schutzbeschlag als Rohrrahmenbeschlag und Profilylinder montieren.
 Beschlagskombinationen mindestens nachfolgender Klassen sind zulässig:

Funktionskontrolle durchführen und ggf. Bänder nachstellen, Bandsicherungen möglichst spielfrei einstellen

Schutzbeschlag/ -rosette	Schließzylinder	Anmerkung
DIN 18257 – ES 1 – L – ZA DIN 18257 – ES 1 – K – ZA	DIN 18252 - 21 - BS oder DIN 18252 - 31 - BS oder DIN 18252 - 71 - BS oder DIN 18252 - 42 - BS oder DIN 18252 - 82 - BS	
DIN 18257 – ES 1 – R - ZA		zusätzliche Bohrschutzplatte am Schloss erforderlich
DIN 18257 – ES 1 – L DIN 18257 – ES 1 – K	DIN 18252 - 21 - BZ oder DIN 18252 - 31 - BZ oder DIN 18252 - 71 - BZ oder DIN 18252 - 42 - BZ oder DIN 18252 - 82 - BZ	
DIN 18257 – ES 1 – R		zusätzliche Bohrschutzplatte am Schloss erforderlich
EN 1906 Einbruchschutz Klasse 2 mit Zylinderabdeckung	EN 1303 : 2005 Verschlussicherheit Klasse 4 Angriffwiderstand Klasse 1 EN 1303 : 2015 Verschlussicherheit Klasse 4 Angriffwiderstand Klasse D Angriffwiderstand Klasse A / B	Maße müssen aufeinander abgestimmt werden.